

Wilfried Kriese
**MUTIGE WEGE ZU
EINER HUMANEN WELT**

Impressum
Mauer Verlag
Wilfried Kriese
Buchgestaltung Mauer Verlag
Titelbild: Wilfried Kriese
Edition Wilfried Kriese 2017
Erstveröffentlichung 2000
Alle Rechte vorbehalten

www.mauerverlag.de

www.wilfried-Kriese.de

Danksagung

Ich danke Otto E. Rössler für viele Gespräche und Anregungen. Eigentlich wollte ich ihn als Koautor, was er leider aus Bescheidenheit, wie ich fürchte, ablehnte. Dafür sind aber viele seiner Ideen in das Buch eingearbeitet.

Inhalt

VORWORT	9
DEMOKRATIE ALS ELEMENT DER HUMANITÄT	12
ZUSAMMENLEBEN ALS HERAUSFORDERUNG	16
GLOBALISIERUNG ALS ZUKUNFTSCHANCE	19
MEDIEN	21
ARBEIT UND WIRTSCHAFT	25
LAMPSACUS - DIE MULTIKULTURELLE	29
MINDERHEITENGESELLSCHAFT	
POLITIKMÜNDIGKEIT	33
UMWELTBEWUSSTSEIN	37
MENSCHENWÜRDIGES ALTERN	40
BILDUNG	43
SCHULE	44
STUDIUM	46
HANDWERK	48
VOLKSHOCHSCHULE UND DER	49
ZWEITE BILDUNGSWEG	
NACHWORT	52

VORWORT

In den folgenden Kapiteln wird Mut gemacht zur aktiven Gestaltung der Welt. Dabei nehme ich auch gerne in Kauf, mich ab und zu lächerlich zu machen oder sogar unbeliebt, denn wer meiner Meinung nach nicht bereit ist, sich lächerlich oder sogar unbeliebt zu machen und die damit zusammenhängenden Nachteile in Kauf zu nehmen, der läuft Gefahr nur eine graue Maus zu bleiben und irgendwann von einer oder mehreren Katzen verschlungen zu werden. Zum anderem liegt vielleicht gerade darin die Chance, manche nötige sinnvolle Veränderung herbeizuführen.

Die Vorschläge sind weder als links noch als rechts zu verstehen, sondern schlicht als realistisch, denn man darf die Dinge ja nicht so sehen, wie man sie sehen will, sondern muss sie so sehen, wie sie sind. Demgemäß muß man aktiv werden und handeln, das heißt, sich einmischen. Zum Beispiel steht in der Politik oft das "Lobbyisten-Denken" im Vordergrund, da eben auch sämtliche Interessenvertreter von Vereinen, Industrie, Gewerkschaften und Staat beteiligt sind. Deshalb sind aktive und kreative Bürger, die selbständig denken, gefragt.

Dazu ein anschauliches Beispiel :

Die Erkenntnis zweier Lobbyisten

Die erste heißt:

Ich werde gewählt, weil ich zum richtigen Zeitpunkt den Leuten nach dem Mund rede!

Und die zweite lautet:

Ich werde nicht gewählt, weil ich zum nötigen Zeitpunkt die Wahrheit sage.

Dieser Falle des Denkens gilt es zu entkommen, was gar nicht so leicht sein dürfte. Denn nicht nur hierzulande sieht es manchmal

so aus, als ob ein Großteil der Bevölkerung nur seine eigenen Interessen im Auge hätte. Jedoch ist diese Gefahr vielleicht bei den Deutschen besonders ausgeprägt. Das kann ins ökonomische Abseits führen, zum Nachteil der bisher hier herrschenden fast einmaligen sozialen Marktwirtschaft.

Dieses Buch will Anregungen geben für Politiker, Wirtschaftsleute, Medien, sonstige mächtige Menschen und Einrichtungen, aber vor allem für den einzelnen Bürger, der ja im Prinzip die Wächterfunktion hat.

An dieser Stelle muss natürlich gesagt werden, dass ich mich nicht als Erfinder der im Folgenden aufgestellten Thesen sehe. Es wird lediglich versucht, die „Dinge des Lebens“ auf einen realistischen Nenner zu bringen. Dabei sind Verbesserungsvorschläge und realistische Kritiken sehr erwünscht. Schließlich soll dieses Buch Mut und besonders Lust auf verantwortliches Handeln machen. Meiner Meinung nach gibt es nämlich keine Politikverdrossenheit in der Bevölkerung, sondern nur eine gewisse Verzweiflung, was die in Parteien und Politik gesetzten Hoffnungen angeht. Diesen Zustand gilt es zu verändern, damit vielleicht jung und alt wieder einen Sinn darin sehen, sich zu engagieren. Denn dass die Menschen selbst ihre Gesellschaft gestalten, ist für uns alle ein wichtiges Anliegen. Und schon sind wir mittendrin in den Vorschlägen zu einer humaneren Gesellschaftsordnung.

Doch bevor damit begonnen wird, noch eine kleine Bemerkung: Da die Vorschläge ihren Ursprung in unserer Umgebung haben, in der sich unser Leben vorwiegend abspielt, werden unvermeidlich die meisten Punkte einen regionalen Charakter haben, aber immer mit einem Blick auf das globale Zusammenleben. Eine hoffentlich nicht zu utopische Vorstellung ist, dass es ein Umdenken wie das hier vorgeschlagene bald auch anderenorts geben wird, und dass

etablierte Machtstrukturen sich wenigstens heimlich von diesem Buch beeinflussen lassen, indem sie seine Thesen übernehmen. Nun heißt es nur noch, einen mutigen Anfang finden!

DEMOKRATIE ALS ELEMENT DER HUMANITÄT

Unter Demokratie wird im allgemeinen verstanden, dass jeder das Recht hat, wo und wann immer er will, seine Meinung frei zu äußern, ohne dass ihm dadurch irgendwelche Nachteile erwachsen. Dabei muss auf die Regeln der Demokratie geachtet werden, in Übereinstimmung mit Verfassung und Presserecht. Ähnlich darf natürlich im privaten Bereich keine falsche Behauptung aufgestellt werden, die verleumderisch, oder rufschädigend ist usw., was sinnvoll ist.

Leider kommt es immer häufiger vor, dass diese Rechte von Politik, Wirtschaft und Medien mißbraucht und unterlaufen werden; zum Beispiel, indem das Grundgesetz aufgrund von haltlosen Argumenten geändert, beziehungsweise einem neuen Zeitgeist angepaßt wurde (was beim großen Lauschangriff bekanntlich mit der Zustimmung aller im Bundestag vertretenen Parteien und des Bundesrats passierte). Seither ist es legitim, dass jeder Mann und jede Frau beim geringsten Verdacht, dass vielleicht - wohlgermerkt VIELLEICHT - eine strafverdächtige Person in seinem oder ihrem Haus verkehrt oder wohnt, im privaten und geschäftlichen Bereich abgehört werden kann. Das ist eindeutig ein ungeheurer Eingriff in die Privatsphäre und eine Lähmung der Demokratie, deren zu erwartende tragische Folgen gegenwärtig noch nicht absehbar sind. Schon jetzt steht fest, dass damit viel Schindluder mit den Bürgern von Seiten des Staatsapparats und seiner Behörden getrieben werden kann.

Man fühlt sich erinnert an die 70er Jahre, wo allein der Verdacht, Kommunist zu sein, ausreichte, um nicht in den Staatsdienst, ob als Beamter, Angestellter oder Arbeiter, übernommen zu werden, oder der Verdacht nicht verfassungstreu zu sein, zur Entlassung

aus dem Staatsdienst führte. Das hatte DDR-ähnliche Charakterzüge.

Aus der damaligen Zeit sind zahlreiche Fälle bekannt (die durch die Medien gingen), in denen kritische und somit unbequeme Staatsdiener, die sozialistisch eingestellt waren, einfach als Rote und Kommunisten hingestellt und so gefügig gemacht und zum Gehorsam gezwungen wurden. Zu solch einer Entwicklung trägt der große Lauschangriff offenkundig bei - dass wieder solche Zustände herrschen können, und so eine neue Art von DDR entsteht.

Der Große Lauschangriff ist auch dann anwendbar, wenn nur ein geringfügiger Verdacht besteht, staatsfeindlich eingestellt zu sein. Anschaulich ausgedrückt heißt das zum Beispiel, dass heute die Grüne Partei, die Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre von vielen etablierten Parteien und besonders von deren Volksvertretern als staatsfeindlich angesehen wurde (sodass mehr als ein Dutzend mal laut über das Verbot der Grünen Partei nachgedacht wurde), gar nicht mehr da wäre, weil der große Lauschangriff, wie wir ihn heute haben, gegenüber den Abgeordneten und den zahlreichen Mitgliedern von Bündnis 90/Die Grünen eingesetzt worden wäre. Die Grüne Partei wäre also wahrscheinlich gar nicht das geworden, was sie heute ist - zum Beispiel eine Partei, die beim großen Lauschangriff umgefallen ist, indem ein Teil ihrer Mitglieder für diesen gestimmt hat.

Der große Lauschangriff kann gegen jeden verwendet werden, es reichen Kleinigkeiten aus. Ein Beispiel: Jemand liebt Autos und schafft sich 2 bis 3 größere Fahrzeuge an; der neidische Nachbar denkt sich darauf, aha, sehr verdächtig: Woher hat der wohl das liebe Geld dafür? Er denkt an Steuerhinterziehung und meldet diesen Verdacht dem Finanzamt. Der dortige Finanzbeamte benach-

richtigt vorsichtshalber die Staatsanwaltschaft, und da diese nichts übersehen will, beantragt sie, dass die Wohnung des inzwischen strafverächthigen Nachbarn des Neidhammels abgehört werden darf... So etwas Ähnliches hat sich zu allen Zeiten abgespielt, wird aber durch den großen Lauschangriff zu einer viel größeren Gefahr für das Zusammenleben der Menschen.

Auch in vielen weiteren Bereichen des Alltags wird derzeit die Demokratie schleichend abgebaut, systematisch verschlechtert oder abgeschafft, oft genau von den Leuten, die sonst das Wort Demokratie laut im Munde führen.

Bei einer Arbeitslosigkeit von 5-6 Millionen Arbeitnehmern und ca. 2.5 Millionen Sozialhilfeempfängern wird es heute immer gefährlicher, seine Meinung am Arbeitsplatz zu sagen, wenn es zum Beispiel um die eigene Gesundheit, Arbeitsschutzbestimmungen oder grundgesetzlich verbriefte Rechte geht, oder darum, zu dem zu stehen, was man denkt und sagt. Denn leider wird es schon beinahe zur Regel, dass Arbeitnehmer, selbst wenn sie sich mit Recht gegen ungerechte Vorgehensweisen ihrer Chefs wehren, entweder fristlos gekündigt, oder wenn dies aufgrund der gegebenen Richtlinie nicht machbar ist, aus dem Betrieb herausgeekelt werden. Dazu werden gern Mobbingmethoden verwendet. Dabei sind nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen staatliche Einrichtungen - im Gegensatz zur Industrie - führend.

Bei der nötigen Verbesserung der Demokratie durch eine bürgerfreundlichere Gesetzgebung sind die Mitarbeiter in den Behörden den Bürgern nicht immer behilflich, obwohl oft eindeutig unlogische, komplizierte und demokratisch fragwürdige Gesetze deutlich zu erkennen sind. Viele Sachbearbeiter halten sich lieber an die Vorschriften als gegen eindeutig fragwürdige Punkte Einspruch zu erheben und ihre Dienstanweisungen nicht zu befolgen, wozu sie

in Zweifelfällen sogar aus ihrer Sorgfaltspflicht heraus verpflichtet wären. Schön wäre es, wenn in zweifelhaften Fällen die Mitarbeiter von staatlichen Behörden gegen eindeutig unsinnige Gesetze nicht den behördlichen Gang einhalten, sondern mit Courage Kritik üben würden. Doch eine so traumhafte Courage gibt es anstelle eines kritiklosen Gehorsams leider nur selten.

Demokratie zeigt sich in kleinen Dingen und strahlt trotzdem einen Glanz von Humanität aus. Die folgenden Punkte stehen für viele andere, die der Leser aber sicherlich kompetenter ist zu entdecken und schöpferisch auszugestalten.

Fazit

In Deutschland hatten wir bisher eine der vorbildlichsten Demokratien der Welt. Sie wird heute aber immer häufiger von politischer, staatlicher und wirtschaftlicher Seite her untergraben und stückweise abgeschafft. Deshalb sollte man sich für Folgendes einsetzen:

1. Für den Erhalt der Grundordnung, so wie es von den Vätern des Grundgesetzes gedacht war.
2. Für die Abschaffung des Lauschangriffes.
3. Für mehr Freiräume in behördlichen Stellen, damit ein Beamter sich ohne Nachteile weigern kann ein Gesetz nicht anzuwenden, wenn er dies begründen kann.
4. Für jedes neue Gesetz sollten drei alte Gesetze abgeschafft werden, damit die Bürger wieder mehr Eigenverantwortung erhalten.
5. Dass jedes neue Gesetz nach 5 Jahren auf seinen Sinn und seine Notwendigkeit hin überprüft wird. Falls sich im Nachhinein ein Gesetz als verfassungsfeindlich oder als ungerecht erweisen sollte, müssen alle Gerichtsurteile, die darauf aufgebaut und begründet sind, aufgehoben werden, und die ungerechten Urteile revidiert werden.